

Ergebnisse, Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Diese Teilaspekte lassen sich mittels folgender Fragen anschaulich machen:

- Welche öffentlichen Aufgaben wird ein Kleinstaat in jedem Fall selbst wahrnehmen?
- Ist es für den Kleinstaat sinnvoller, die Aufgabenerfüllung selbst zu übernehmen oder die im Ausland ohnehin vorhandenen Einrichtungen mitzunutzen?
- Unter welchen Umständen kann ein Kleinstaat auf die Bereitstellung bestimmter öffentlicher Leistungen (z. B. Spitäler, Universitäten) verzichten?
- In welchen Aufgabenbereichen ist eine Zusammenarbeit mit den grösseren Nachbarstaaten denkbar oder sogar wahrscheinlich?
- Hat ein Kleinstaat grössenbedingt höhere Nachteile oder auch Vorteile bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben?
- Schlagen sich die grössenbedingten Nachteile in vergleichsweise hohen öffentlichen Ausgaben nieder oder gibt es demgegenüber auch Verwaltungserparnisse des Kleinstaates?

Um solche Fragen in der Arbeit beantworten zu können, wird zunächst an einem sehr pragmatischen Begriff von Kleinstaat angeknüpft (Kapitel 1). In der Folge wird die Analyse mit ökonomischen Theorieansätzen fundiert, anhand derer die Auswirkungen der Staatsgrösse auf die öffentliche Aufgabenwahrnehmung systematisch abgehandelt werden können. Aus den Theoriebausteinen wird für den Kleinstaat eine Reihe von Verhaltenshypothesen und Zielkriterien generiert. Diese werden zu vier *Hauptypothesen* verdichtet und anschliessend durch ein Soll-Profil staatlicher Aufgabenerfüllung im Kleinstaat operationalisiert. Auf diese Weise können für einzelne Aufgabenbereiche Voraussagen über die Aufgabenpriorität, den Aufgabenmodus und die Ausgabenintensität abgeleitet werden (Kapitel 2).

Die angesprochenen Haupthypothesen werden in der Folge anhand der Realität Liechtensteins durch einen *Pro-Kopf-Vergleich mit den Nachbarstaaten* Schweiz und Österreich *auf Basis von Ausgaben beziehungsweise Nettobelastungen* (Ausgaben minus Einnahmen) *je Aufgabenbereich* überprüft. Die Resultate stützen nur zum Teil die theoriegeleiteten Vorhersagen. Zu einem anderen Teil ergeben sich eklatante Abweichungen, die zu ersten aussagekräftigen Schlussfolgerungen über die Aufgabenerfüllung im Kleinstaat führen (Kapitel 3).